

# Vielleicht weil ich dich liebe, du Baka?!

Shika/Ino

Von Sonea2689

## Vielleicht weil ich dich liebe, du Baka?!

Es war ein normaler Tag in Konoha-Gakure. Alltag pur konnte man es beschreiben. Und sehr anstrengend und nervig.

Das fand zumindest ein bestimmter braunhaariger Shinobi und zudem auch Genie mit einem IQ über 200. Der lag wie immer und jeden Tag in jeder freien Minute auf der Wiese und besah sich die Wolken. Seine Lieblingsbeschäftigung im vollem Maße. Keine nervigen Aufträge, kein nerviger Choji mit seiner Chipstüte und keine nervige Ino, mit ihrer leicht zickigen Art. Aber seit neuestem störte ihn noch was anderes. Aber ganz gewaltig und er wusste nicht, wieso. Eigentlich war ihm ja so gut wie alles egal, aber DAS war seiner Meinung nach zu viel.

In letzter Zeit, genauer gesagt in den letzten zwei Wochen, hatte er den komischen und etwas absurden Gedanken, dass zwischen Ino und Choji etwas lief...heimlich. Die beiden steckten nur noch unter einer Decke. Getuschel hier, Gemurmel da und diese verdammte Geheimniskrämerei. Es machte ihn schier wahnsinnig. Was gab es zu verbergen, dass er nicht wissen durfte? Wieso redete Ino nicht mehr so viel mit ihm, wie sie es sonst tat, auch wenn er sie meist ignorierte? Und wieso mieden die beiden ihn? Vielleicht, weil er immer einen auf abweisend macht, aber was sollte er auch anderes machen? So war er nun mal und die Gewohnheit holte ihn immer wieder ein, auch wenn es ihm oft leid tat. Immerhin sind es seine beiden besten Freunde, auch wenn er sich da in Bezug auf Ino nicht mehr so sicher war. Irgendwas anderes fühlte er noch in ihrer Gegenwart, aber was? Das war wohl eine der wenigen Fragen, die er nicht zu beantworten im Stande war. Naja, nachdenken nützte da auch nichts.

Aber ein was Gutes gab es noch. Morgen hatte er Geburtstag. Junge und auch erwachsene 18 Jahre wurde er alt. Aber feiern tat er nicht. Warum auch? Das wäre viel zu viel Arbeit, Stress und Anstrengung für ihn. Das könnte er gar nicht verkraften. Darum machte er sich nicht die geringsten Gedanken, wie es morgen wird. Glückwünsche. Das reicht!

Er ahnte nicht im geringsten, was der morgige Tag noch alles mit sich brachte.

„Oh...heey Shika.“

Rums!!!

Brutal wurde er durch die weibliche Stimme aus den Gedanken gerissen. Das konnte doch nur Ino sein....

„Hallo mein bester Freund.“

Und Choji...wie sollte es auch anders sein.

„Was ist denn mit euch los? So übertrieben freundlich heute? Ist ja was ganz neues.“  
Irgendwas war da im Busch. Das merkte der Nara gleich. So eine überschwängliche Begrüßung hatte er von den beiden ja noch nie erlebt.

„Waaas? Nix ist los. Wir freuen uns nur, dich zu sehen.“ Antwortete die Blonde und lächelte dabei zuckersüß.

„Hmpf!“

„Jetzt guck nicht so. Wir sind deine besten Freunde.“ Nun schaltete sich auch der Akimichi ein.

„Merk ich aber nicht viel von.“ Murmelte der vor sich hin, dass es die beiden nicht verstanden.

„Was hast du gesagt?“

„NICHTS!“ Shikamarus Antwort war so was von patzig und kühl, dass es seinen Teamkameraden die Sprache verschlag. Die glotzen ihn nur komisch an.

„Welcher Oto-Nin ist dir denn über die Leber gelaufen?“ Wenn er es so drauf anlegte, konnte Ino genauso patzig werden.

„KEINER!...und jetzt entschuldigt mich bitte. Ich hab zu tun.“

Und schon erhob er sich und wendete sich zum gehen. Da beglich er die Rechnung aber ohne Ino Yamanaka.

„Halt halt! Du und was zu tun? Das glaubst du doch wo selbst nicht.“

„Glaub doch, was du willst.“

Und weg war er.

Das verletzte und traurige Gesicht von Ino bekam er nicht mehr mit.

„Ach Mist. Das geht jetzt schon fast zwei Wochen so. Was hat er nur?“

„Ich würde fast sagen, er kommt sich zurück gestellt vor. Stell dir mal vor, wir würden dir 2 Wochen aus dem Weg gehen, ohne dass du weißt, warum. Das nimmt ihn wohl mehr mit, als wir dachten.“

Choji hatte ausnahmsweise seine Chipstüte weggelegt und machte ein nachdenkliches Gesicht.

„Nagut, wenn du das so sagst, kann ich es schon verstehen. Immerhin weiß er nicht, dass wir für ihn eine Geburtstagsparty organisieren. Aber es tut weh, wenn er so abweisend ist. Im Prinzip war er das ja schon immer, aber zur Zeit ist es besonders schlimm und das verletzt mich. Ich will nicht, dass er unseretwegen so stur ist.“

„Ich kann dich ja verstehen.“ Versucht er die aufgebrachte Person vor ihm zu beschwichtigen. Ohne Erfolg.

„Nein. Das verstehst du eben nicht.“

„Dann erklär es mir doch!“

„Ich.....“

„Du bist in ihn verliebt, stimmts?“

Mit einem Mal wurde die Blondine puderroth.

Getroffen! Voll ins Schwarze!

„Wusste ich es doch.“

„Aber woher?“

„Ino, du solltest dich mal sehen. Wie du ihm immer nachschaust mit ganz verträumten Augen und die heimlichen Blicke, die du ihm zuwirfst, wenn wir trainieren. Ich kenne dich jetzt schon 6 Jahre und habe mittlerweile gemerkt, wie du tickst und wie Shikamaru tickt.“

„Oh...verstehe.“

Ino setzte eine Gedenkpause ein.

„Ach Choji. Es ist zum verzweifeln. Nichts, aber auch wirklich nichts deutet darauf hin,

dass Shika mich auch irgendwie mag. Ich mache mir keine großen Hoffnungen.“  
„Du weist doch, die Hoffnung stirbt zuletzt. Aber mir scheint, du kennst Shika doch nicht so gut wie ich und wie ich eigentlich gedacht habe.“

Choji grinste vielsagend.

„Wieso das denn? Ich weiß alles über ihn, Choji. Wir sind die besten Freunde.“

Die Yamanaka wurde nach dieser Aussage leicht wütend.

„Du wirst das schon noch früh genug selber rausfinden, Ino. Glaub mir.“

Der Shinobi nahm seine Chipstüte wieder und ging langsam davon.

„Ach Choji, was meinst du nur damit?“

Ihre Frage blieb unbeantwortet.

~~~~~

*//Ich glaubs ja nicht. Wie kann eine Person nur so anstrengend und nervig sein? Und dann dieses übertriebene Getue. Ätzend. Warum ich?//*

Pausenlos vor sich hingrummelnd und mit einem noch mürrischerem Gesichtsausdruck stapfte Shika durch Konoha ohne ein bestimmtes Ziel im Auge. Er hasste es, sich Gedanken über Sachen zu machen, bei denen er nicht mal genau wusste, um was es ging. Und anstrengend war es obendrein auch noch. Seine Miene vermieste sich noch eine Spur mehr.

*//Was soll der ganze Scheiß überhaupt noch?//*

Der Nara war gereizt und das bis aufs Blut. Und das nur, weil seine beiden Teamkameraden was am Laufen hatten, wie er dachte.

Eigentlich sollte er froh sein. So war Ino mit jemanden zusammen, den er sehr gut kannte, seit seiner frühesten Kindheit an, und dem er vertraute. Aber es störte ihn, verdammt noch mal.

*//WAAAAHHH...ich dreh hier noch durch.//*

Er war so voller Wut, dass er den Drang verspürte, irgend etwas einzuschlagen, zu massakrieren und in seine Einzelteile zu zerlegen und.....

\*RUMS\*

Schon hatte seine Schulter schmerzhaft Bekanntschaft mit einer Hand gemacht, die ihm einen deftigen Schups gab und er einige Schritte nach vorne stolperte.

„Shikamaru, aaaaaltes Haus.“

...

Die Stimme kannte er doch?

...

Er hatte es geahnt...!!!

...

Naruto...!!!

...

Der hatte ihm noch gefehlt...!!!

...

„Was macht das Leben? Lange nicht gesehen. Bin gerade von meiner Mission zurückgekommen. Willst du mit Ramen essen kommen? Ich lad dich ein.“

Der Blondhaarige sprach in einem Tempo, dass es Shika nach dem zweiten Satz zu viel wurde, zuzuhören.

Er brummte nur weiter vor sich hin und versuchte, Naruto zu ignorieren. Doch der

versetzte ihm gleich noch mal einen ordentlichen Schlag auf die Schulter und plapperte fröhlich weiter.

„Hey....was denn los? Du guckst so böse? Dir stecken wohl die Kunais verquer in der Tasche?“

„Nichts ist los. Tschüss.“

Damit war für Shikamaru das Gespräch beendet und er setzte seinen Weg fort.

„Nicht so schnell. Was hast du denn?“ Der Uzumaki rannte ihm hinterher und lief schließlich neben ihm.

„Ich sagte doch, es ist nichts.“ Seine Stimme klang düsterer als die tiefste Finsternis. Richtig erschrocken nahm Naruto einen Schritt Abstand, aus Reflex, denn er hatte Angst, im nächsten Moment ein Shuriken im Hals stecken zu haben.

„Schon okay. Sag mal, willst du vielleicht mit mir trainieren?“

Jetzt war Shikamaru doch verblüfft. Aber warum eigentlich nicht? Er konnte diese Ablenkung gut gebrauchen.

„Hm..klar!“

„KLASSE!“

Naruto war bewusst, dass Shika irgendetwas auf dem Magen schlug, aber was sollte er schon machen. Wenn er reden wollte, würde er das auch machen. Aber da er den Nara besser kannte, konnte er darauf vergeblich warten. Trainieren war doch eine gute und nützliche Alternative.

.  
. .

„HAAA....HA.HA.HA!“

Sie trainierten jetzt schon über 4 Stunden miteinander. Schläge wurden ausgeteilt, Tritte pariert, verschiedene Jutsus ausprobiert, in einer Geschwindigkeit, die für das normal-menschliche Auge nicht mehr wahrzunehmen war.

Shikamaru holte gerade aus, um Naruto gegen einen Baum zu schleudern, als der Fuchsjunge ihn mit einem Handzeichen stoppte.

„Stopp Stopp Stopp. Ich kann nicht mehr. Pause.“

Er ließ sich vollkommen außer Atme auf den Boden plumpsen. Sah nicht so aus, als ob er noch einen Schritt tun wolle.

„Aalter, das war Wahnsinn. Was für ein Training. Ich sollte dich öfters mal fragen, echt jetzt.“

Naruto sah ihn grinsend an.

„Hm“

Der Gesprächigste war der Nara ja nicht gerade. Aber sooo still ist selbst für ihn unheimlich. Nicht mal ein Spruch a la „Wie lästig!“ kam.

„Hast du dich wenigstens abreagiert, von was auch immer?“

Überrascht schaute der Braunhaarige auf. Was der Uzumaki aber auch alles merkte. Feingefühl wie eine Kreissäge, aber Menschenkenntnis besaß er. Was für eine Logik.

„Naja....ich trainiere noch weiter.“

„Bitte was? Du musst doch auch mal kaputt sein. Ich bin total am Ende und du siehst so aus, als ob du nur 10 Runden gerannt bist. Unfassbar.“

Naruto konnte sich beim besten Willen nicht vorstellen, wie der Nara das machte.

„Sag mal, wieso bist du eigentlich so sauer?“

„Choji und Ino.....ach egal. Ich will nicht drüber reden.“

Und schon wieder blockte er ab.

„Choji und Ino? Was ist mit den beiden?“

„EGAL!“

„Nee...ist es nicht. Wenn es das wäre, würdest du nicht wie Orochimaru persönlich gucken. Also, was ist nun?“

Während seiner Ansprache sprang Naruto energisch auf und fuchtelte wild mit dem Händen rum.

Ein wenig eingeschüchtert ließ Shikamaru nun seinen Kopf hängen.

„Du nervst!“

„Ich weiß!“

„Lass mich allein!“

„Nö!“

„Mendôkusai!“

„Wenn du's sagst!“

„.....“

„Was? Willst du nix mehr sagen?“

„Nö!“

„BOAAAHHHH!!“ Naruto stöhne nur gequält auf. Der Braunhaarige war echt schlimm. Er benahm sich wie ein Kind, das kein Lolli bekam.

„Ach man. Nun sag schon. Ich seh doch, dass dich was beschäftigt. Und das muss bei dir schon was heißen.“

„Danke!“

„Bitte!“ Nun grinste der Fuchsjunge wieder.

„Ich....!“ Shikamaru konnte irgendwie nicht weiter erzählen. Er brachte den Satz nicht über seine Lippe. Es reichte schon, wenn er ihn in Gedanken hatte, aber es war, als wolle sein Verstand ihn nicht laut aussprechen.

„Jaaa?????“

„Ich.....Ich glaube, Ino und Choji haben was am Laufen!“ So, er hatte es gesagt. Schön und gut, was nun? Besonders erleichtert fühlte er sich jetzt auch nicht.

Dem Uzumaki entglitten für einen Moment die Gesichtszüge, als er sich krampfhaft eine Hand vor dem Mund hielt.

Recht ungewöhnliche Geräusche kamen aus seiner Richtung, wie Shika fand, so ein Glucksen und Kichern und.....halt halt???????

KICHERN???

Wie sollte er das jetzt bitte verstehen?

Gedanklich wiederholte er das Wort Mendôkusai unzählige Male.

Womit hatte er das nur verdient?

Unterdessen bekam Naruto schon einen ganz roten Kopf, seine Adern traten schon zum Vorschein, aber nicht vor Wut, eher vor Lachen und vor Mangel an Luft, bis er es nicht mehr halten konnte und laut anfang zu prusten.

//NEEEEEIIIIIN...Ich werd nicht mehr.//

Aus dem Lachen wurde ein Krächzen.

//Da ist wohl jemand eifersüchtig. Wie niiiiieeeeeedlich.//

Aus dem Krächzen wurden nur unverständliche Laute.

//Er hat einfach nur keine Ahnung von seiner Überraschung. Na gut...wie auch???//

Also langsam wurde es dem Nara zu bunt. Was sollte die Spinnerei? Das war das letzte, was er gebrauchen konnte. Lachen kann er auch alleine drüber. Dafür brauchte er nicht diesen Idioten von Naruto.

Und ganz plötzlich klopfte ihm eben Genannter volle Kanne auf die Schulter, das dritte mal an diesem Tag, wohl bemerkt.

„Shikamaaaaaaru. Du hast einfach nur keine Ahnung!“ Von seinem Lachanfall erholt,

erschien ein wissender Gesichtsausdruck bei dem Blondem.

Nun war es an Shikamaru, völlig aus dem Konzept gebracht, der etwas dämmlich schaute. Aber das blieb nur für kurz so, denn auf einmal wurde er wütend. Sehr wütend, wie Naruto sehen konnte. Der Nara holte schon tief Luft.....

„BITTE WAS? DAS IST ALLES? ICH HAB KEINE AHNUNG? WARUM HAB ICH, VERDAMMT NOCHMAL, KEINE AHNUNG? WARUM HAB ICH DAS GEFÜHL, DASS ALLE WAS WISSEN NUR ICH DER DUMME BIN? DAS KOTZT MICH SO AN!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!“

...und atmete heftig. So, das musste jetzt mal gesagt werden, sich dessen bewusst, dass Naruto eigentlich gar nicht der Grund war für seine abgrundtief schlechte Laune, aber den Gedanken ignorierte er im Moment. Er hatte kein Bock mehr und schlenderte los. Irgendwo hin....

Der Fuchsjunge guckte nur ganz verdattert aus der Wäsche. Er war sprachlos.

*//Was war dass denn? Ab ich falsch gezählt oder hat er gerade tatsächlich 6 Sätze von sich gegeben? Hintereinander?//*

In Gedanken zählte er noch mal mit den Fingern nach, aber nein...er hatte nicht falsch gezählt. 6 Sätze! Unfassbar!

Shikamaru tat ihm schon irgendwie leid. Er wusste von der Party und ebenso wusste er, dass seine Teamkollegen nicht mehr so viel Zeit mit ihm verbrachten, weil die Organisation viel Zeit und Aufwendung benötigte und diese Tatsache, was Naruto persönlich nicht gedacht hätte, dem Nara ziemlich gegen den Strich ging.

Aber immerhin war morgen schon die Party, da würde Shika schon verstehen.

Hoffentlich!

Damit beendete auch Naruto seine Gedankengänge zu diesem Thema. Eigentlich wollte er ja seine Freundin besuchen gehen. Immerhin hatte er Hinata, seit er wieder von der Mission zurück war, noch nicht gesehen. Und sein Magen hing ihm auch schon in den Kniekehlen.

~~~~~

Und schon wieder überschwemmte den Braunhaarigen eine Welle der Wut, und was für welche. Nicht mal er selber wusste, dass er so zornig werden könnte. Warum kann ihm der ganze Mist nicht einfach scheiß egal sein? Warum nicht? Ganz einfach, es ging um Ino und genau da lag das Problem. Alles, was mit ihr zu tun hatte, war für ihm wichtig. So war es nun einmal, wenn man verliebt war. Fertig! Aus! Da konnte auch ein Nara nichts dran drehen und wenden. Und langsam war es ihm leid, stunden darüber zu grübeln.

*//Ich trainiere noch!//*war sein einziger Gedanke.

Er machte sich auf den Weg in den Wald vor dem Dorf. Ihm lag die kleine Lichtung im Sinn. Perfekt für ungestörtes trainieren.

Es begann schon zu dämmern, als Shikamaru immer noch wie ein Irrer auf einen Baumstamm eindrosch. Seine Kleidung triefte vor Schweiß, an einigen Stellen waren Risse zu sehen und kleine Blutflecken noch von dem Training mit Naruto.

Als auch der Baumstamm nachgab und in viele tausend Teile zerbarst, gab es der Nara auf und ließ sich auf den Boden plumsen. Sein Atmen ging stoßweise vor Anstrengung. Kurz ließ er seinen Blick zum Himmel schweifen und bemerkte, wie schnell die Zeit vergangen war. Es mussten Stunden vergangen sein, stellte er fest. Wenn er gleich losging, könnte er noch den Sonnenuntergang beobachten auf dem

Hokagefelsen. Kurzerhand stand er auf und verschwand Richtung Konoha-Gakure, um wenig später verträumt auf die untergehende, rote Sonne zu schauen, die langsam aber sicher hinter dem Horizont verschwand. Als er auch da noch eine Stunde lag und die Sterne beobachtete, die sich langsam sichtbar machten, schlug er den Weg nach Hause ein. Mehr schlecht als recht, mit einem Bild von Ino und Choji, schlief er ein.

~~~~~

„SKIIIIKAAAAAAAAAAAAAAAAA-SCHAAAATZ!!!!“

\*Knall\*

Und schon flog Angesprochener volle Wucht aus dem Bett. Sich grummelnd den Kopf reibend, zog er ein Gesicht wie ein ganzes Jahr Regenwetter. Womit hatte er eigentlich so eine Mutter verdient? Er war doch immer artig als Kind, mehr oder weniger! War immer lieb, was man bezweifeln konnte! Hatte immer getan, was man von ihm wollte, was auch nicht ganz der Wahrheit entsprach, denn meistens machte er nix.

*//Trotzdem.....wie kann eine einzige Person nur so lästig sein?//*

Er stutzte.

*//Hatte ich nicht gestern bei Ino den ähnlichen Gedanken gehabt?//*

Weiter kam er mit seinen Analysen gar nicht, denn seine Tür wurde mit voller Wucht geöffnet und schon hatte er seine Mutter am Hals hängen. Unmerklich verzog er das Gesicht.

„Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag, mein Sohn. 18 Jahre. Was sagt man dazu. Ich seh dich noch vor mir, mit Windeln an und Schnuller im Gesicht. Damals hattest du schon genau den selben Blick drauf.“

Seine Mutter lachte und drückte ihn nochmals an sich.

Er befürchtete, einen Erstickungstod zu sterben.

„Ist doch gut, Mama. Ich erstickte.“ Er klang sehr wenig begeistert.

„Ach Shika, jetzt mach doch mal ein nettes Gesicht. Du bist seit heute 18 Jahre. Erwachsen! Ich dachte immer, ihr jungen Leute sei da so scharf drauf.“

„Jetzt lass ihm am Leben. Ich will meinem Sohn schließlich auch noch gratulieren.“, schaltete sich jetzt Shikaku ein.

Unendlich dankbar und ein Stoßgebet zu den Göttern gesprochen, atmete er erleichtert aus. Noch eine Minute länger und er hätte um sein Leben gebangt.

Nun trat sein Vater vor.

„Alles Gute, mein Sohn.“, wünschte er und drückte seinen Sohn ebenfalls kurz.

„Danke, Papa.“, es stahl sich sogar ein Lächeln auf sein Gesicht.

„SO, genug jetzt. Ich hab eine Torte gebacken. Die wird jetzt gegessen.“

Die energische Stimme der Frau halte durchs ganze Zimmer.

*//Wieso muss sie immer so schreien?//* ging es den beiden Männern durch den Kopf.

Noch ehe sie was dazu sagen konnte, wurden sie von der Frau im Haus mitgeschliffen, im wahrsten Sinne des Wortes und fanden sich am Tisch wieder.

Aber nach Torte essen war ihm gerade überhaupt nicht.

Je mehr Shikamaru drüber nachdachte, dass er bald sein Team sehen würde, desto mehr sank seine Laune. Er hatte nicht den geringsten Bock auf die beiden.

Als er sich doch ein Stück Torte reingewürgt hatte, nachdem ihm seine Mutter halb zur Sau gemacht hat, nahm er seine Waffen und verließ das Haus. Er war gerade aus

der Tür, da stand Ino vor ihm, wie aus dem Nichts. Jetzt war seine Laune auf dem Tiefstpunkt für diesen Tag angelangt.

„Shika.....Ich.....“ Täuschte er sich, oder stotterte seine Teamkollegin gerade? Das war doch sonst nicht ihre Art.

„Ich wollte.....“ Kommt sie mal zum Punkt?

„Ich....“

„WAS? Was soll das Rumgestottere? Wenn du was sagen willst, dann mach hin.“ Reichlich angepisst ging der Nara die blonde, junge Frau vor ihm an. Die feine englische Art war das ja nicht gerade.

Ino entglitten die Gesichtszüge. Für einen winzigen Augenblick glänzten ihre Augen traurig, ehe ihre Augen anfangen, Funken zu sprühen.

„JETZT HÖR MIR MAL ZU, MISTER-MIR-IST-ALLES-ZU ANSTRENGEND-UND-NERVIG. MICH KOTZT ES LANGSAM AN, DASS DU DICH AUFFÜHRST, WIE EIN KLEINES KIND. STÄNDIG BIST DU AM MOTZEN UND HAST SCHLECHTE LAUNE. GEHST JEDEN AN, DER DIR ÜBER DEN WEG LÄUFT, OBWOHL SIE NICHTS GEMACHT HABEN. WAS IST ALSO DEIN PROBLEM?“ Die Yamanaka hatte so laut geschrieen, dass es Shikamaru in den Ohren klingelte. Doch nicht nur ihm, seine Eltern sahen aus dem Fenster und beobachteten das Schauspiel, mit einem leichten Lächeln auf den Lippen. Es wären nicht seine Eltern, wenn sie nichts vom Zustand ihres Sohnes mitbekommen würden und ihnen war es keinesfalls fremd, wie Shikamaru und Ino zueinander standen. Alle kapierten das, nur die Betroffenen selbst nicht. So war es doch immer.

„Wie wir damals, Shikaku. Erinnerst du dich noch?“ Shikas Mutter lächelte selig, als sie in Gedanken schwelgte und an ihre Jugend zurückdachte, als sie und ihr Mann noch jung waren.

„Hm!“ Wie der Herr, so's Gescherr, den von ihm kam nur ein teilnahmsloses Hm, was Nara-Junior wohl mit großer Sicherheit von ihm geerbt hatte. Doch auch seine Lippen zierte ein kleines Grinsen. Sie wendeten sich ab. Das sollten die beiden unter sich aus machen.

Derweil starrte Shikamaru immer noch sprachlos zu seiner Teamkameradin. Die stand mit dem Rücken zu ihm und rührte sich nicht. Sie wartete, erwartete eine Antwort.

Aus seiner Starre sich lösend, überschlugen sich seine Gedanken. Und schon wieder, wie so oft, eigentlich noch viel öfter, in letzter Zeit, wallte wieder die Wut in ihm auf.

„WAS MEIN PROBLEM IST? MEIN PROBLEM??? DAS FRAGST DU NICHT ERNSTHAFT? IHR SEIT MEIN PROBLEM, INO. DU UND CHOJI. IHR BEIDEN MEIDET MICH, OBWOHL WIR IN EINEM TEAM. AUCH WENN'S MANCHMAL NICHT SO AUSSIEHT, ABER ICH GEHÖRE AUCH NOCH DAZU. UND SO MÖCHTE ICH AUCH BEHANDELT WERDEN. ABER IHR SEHT DAS JA ANSCHEINEND ANDERS.“

Ino, sprachlos wie Shikamaru zuvor, kam sich vor, wie in einem schlechten Film. Und urplötzlich musste sie daran denken, was Choji ihr gesagt hatte.

*//Er kommt sich zurückgestellt vor.//*

Und mit kalter Erkenntnis musste sie feststellen, dass er Recht hatte. Ihr tat es leid, dass der Braunhaarige sich so fühlte, aber anders ging es nicht. Sie hatte eine große Party auf die Beine gestellt und das nur für ihn. Und das erforderte viel Aufmerksamkeit ihrerseits. Kein Wunder, dass sie da nicht mehr ganz so viel Zeit hatte für ihn, wie früher. Doch nie hätte sie gedacht, dass er sich das so zu Herzen nimmt. Eher hätte sie sich vorgestellt, dass er es genießen würde und so endlich seine Ruhe hatte. Aber dass er so ausrastet.....

Und ein kleiner Funken Hoffnung keimte in ihr auf.

*//Ich bin ihm anscheinend doch nicht so egal, wie ich immer dachte!//*

Aber sie musste ihm sagen, dass nicht er Grund dafür ist, dass sie ihm nur noch wenig Beachtung schenkte. Aber würde es überhaupt verstehen? Im Moment zweifelte sie daran, weil der Nara nicht sehr aufnahmefähig aussah und ihr einfach so abkaufen würde, dass es einen anderen Grund gab, den er aber nicht wissen dürfe. Dennoch versuchte sie es und drehte sich zu ihm um.

„Tut mir Leid, dass du das so verstanden hast. Aber es ist nicht so. Wir sehen dich als vollwertiges Mitglied unseres Teams, immerhin bist du der Schlauste von uns. Aber es hat einen Grund, warum wir nicht.....“

„Und der wäre?“, fragte er ruhig. Noch mal schreien war zu anstrengend für ihn.

„Ehm....das kann ich dir nicht sagen.“ Antwortete sie ein wenig schüchtern, als ob sie befürchtete, dass etwas passierte.

Okay, schreien war doch nicht zu anstrengend, dachte sich Shikamaru. So eine Antwort hatte er nicht erwartet und es machte ihn rasend, dass er der Einzige blieb, der nichts verstand.

„BITTE WAS? ICH GLAUBS NICHT. ICH HAB ECHT DAS GEFÜHL, ALLE WISSEN WAS NUR ICH BIN DER DEPP DES DORFES. WEIß DU, WIE BESCHISSEN MAN SICH DA VORKOMMT?“

Und genau das schrie er ihr auch entgegen. Sonst war es immer Ino, die ein Organ wie kein anderer hatte, aber jetzt blieb sie stumm, schaute ihn nur traurig an.

*//Was ist hier los? Wieso schreit sie mich nicht an? Das wäre sonst ihre normale Reaktion. AAAAAAAAAAAHHHHHHHHH. Das macht mich verrückt.//*

„Ich weiß, dass dir das komisch vorkommt, aber Choji und ich hatten was zu erledigen, was ziemlich viel Zeit in Anspruch genommen hat.“

Leise sprach sie diesen Satz und hoffte im Stillen, dass er nicht mehr so sauer sein würde. Sie musste sich gestehen, dass sie, wenn er so in Rage war, Angst vor ihm hatte.

Der Jonin atmete hörbar, seufzte aber dann tief und beruhigte sich wieder. Er sah ein, dass schreien und aufregen nichts brachte.

„Warum habt ihr mir nicht einfach gesagt, dass ihr keine Zeit habt, anstatt so eine Geheimniskrämerei abzuziehen? Ich will doch einfach nur wissen, was los ist.“

Innerlich fielen der Kunoichi 1000 Steine vom Herzen. Er hatte sich wieder beruhigt, doch das änderte nichts an der schwierigen Sachlage, die gerade herrschte.

„Wie gesagt, das geht nicht. Versteh das doch. Bitte! Das wirst du noch früh genug erfahren. Versprochen.“

„Mendokusai.“ Mehr wollte er nicht mehr sagen. Gestern und heute hatte er genug für ein halbes Jahr erzählt.

Die Blonde war am verzweifeln. Sie verstand ihn ja, aber da musste er nun mal durch. Immerhin würde er heut Abend noch erfahren, was es mit dem ganzen Theater auf sich hatte. Und mit diesem Gedanken kam ihr auch wieder in den Sinn, weshalb sie hier war. Sie übersprang ihren Schatten und trat auf ihn zu.

„Jetzt hätte ich fast vergessen, weshalb ich hier bin.“

Er fing an, zu staunen. Ino fing an, zu lächeln.

„Alles Liebe zum Geburtstag, Shikamaru.“ Während sie diese Worte sprach, umarmte sie ihn. Einfach so. Jetzt war der Braunhaarige völligst geschockt. Er fragte sich, was in diesem Mädchen vorging. Eben noch hatte sie angeschrien und nun lag sie in seinen Armen. Wo blieb da bitte die Logik?

Eigentlich war es ganz einfach. Er hatte Geburtstag und sie hatte ihn schon immer so gratuliert. Wieso wunderte er sich also darüber?

Er realisierte, dass er ihr Unrecht getan hatte.

„Tut mir Leid, Ino. Ich hätte nicht so ausrasten dürfen.“ Er schlang nun auch seine Arme um sie.

„Ist schon gut. Ich kann es ja verstehen. Vergessen wir das, okay. Und denk nicht so viel nach. Bald kriegst du deine Antworten.“ Schon ließ sie ihn wieder los und ging los.

*//Was war das denn jetzt? Bald kriegst du deine Antworten? Mendôkusai.//*

„Achja. Das Training fällt heute aus, soll ich ausrichten.“ Waren die letzten Worte von ihr, bevor sie um die nächste Ecke bog und aus seinem Blickfeld verschwand.

*//Mendôkusai. Ich glaube, der Tag ist verflucht.//*

Was sollte er jetzt nur machen? Kein Training? Na spitze. Wenn seine Teamkollegen schon nicht wollten, dann trainierte er eben alleine.

Zumindest hatte er sich das vorgenommen, doch als er sich einen Platz dafür suchte, stellte er fest, dass ausruhen und nichts machen auch etwas hatte.

Im Nachhinein konnte er nicht sagen, wie lange er dort lag. Er war sogar zwischenzeitlich mal weggeschlummert. Ja. So schnell kanns gehen.

Er schätzte, dass es jetzt nachmittags war, nach dem Stand der Sonne zu urteilen. Vielleicht sollte er sich doch mal auf den Weg nach Hause machen. Seine Mutter konnte sehr ungehalten und laut werden und das war ihm definitiv zu anstrengend.

Zu Hause angekommen, es war kurz vor um 4, schickten seine Eltern ihn zu Tsunade. Sie wollte ihn um 4 sehen.

*//Na toll! Jetzt muss ich mich auch noch beeilen. Mendôkusai!//*

„Ach hallöchen. Ja, weshalb ich dich sehen wollte. Ich möchte dich um 7 im Festsaal sehen. Keine Ausreden oder desgleichen. Näheres erfährst du dort. Verstanden?“

Reichlich genervt sah die Hokage den Nara an. Man konnte erkennen, dass sie gestresst war...wie immer.

„Hmpf. Wenns sein muss.“ Shikamaru war nicht weniger genervt. Festsaal? Hallo? Irgendwas war doch da im Busch.

„Ja. Es muss sein. Und jetzt geh mir aus den Augen. Ich hab zu tun.“

Ohne weitere Worte drehte er sich weg und ging.

„Achja. Shikamaru, alles Gute!“

Ruckartig drehte er sich um. Selbst Tsunade hatte an sein Geburtstag gedacht. Wahnsinn.

„Danke!“ und damit ging er.

Während er so durch die Straßen Konohas schlenderte, liefen seine Gedanken auf Hochtouren.

*//Festsaal? Was soll das nun wieder? Irgendwas geht hier vor und ich hab wie immer kein Plan. Toll! Toll! TOLL! Mendôkusai.//*

In Gedanken schon das Nervigste und Schlimmste befürchtend ging er wieder in den Wald trainieren. Als es anfing zu dämmern, begab er sich nach Hause. Es musste so um 6 sein. Es war Februar und da ging die Sonne etwa um diese Uhrzeit unter. Zu Hause wunderte er sich noch, wieso seine Eltern nicht da waren. Nicht mal eine Nachricht, wie es sonst immer war. Klasse!

Frisch geduscht, in sauberer Kleidung begab er sich eine dreiviertel Stunde später zum Festsaal. Er hatte beschlossen, sich über nichts mehr zu wundern und sich keine Gedanken mehr zu machen. Es nützte nichts und anstrengend war es auch.

Gänzlich in Gedanken versunken bemerkte er nicht einmal seine beiden Teamkameraden, die gerade aus einer Seitenstraße kamen. Schon fast war er an ihnen vorbei gelaufen, als er ohne Rücksicht auf Verluste gedrückt wurde und anhand der

Statur feststellte, dass es Choji war.

„AAAAALLES GUTE ZUM GEBURTSTAG, SHIKAMARU.“ Der Akimichi grinste wie ein Honigkuchenpferd.

„Tut mir Leid, dass ich nicht schon heute früh zum gratulieren vorbeigekommen bin, aber ich hatte zu tun und das konnte unmöglich verschoben werden. Kannst du mir verzeihen?“

„Jaja. Ist ja schließlich nichts Weltbewegendes. Ich werde das schon verkraften.“

Recht teilnahmslos schaute er sich seine Freunde an und bemerkte erst jetzt, dass sie keineswegs Alltagskleidung an hatten. Choji trug eine braune Hose und ein grünes Hemd, dass gut von Lee hätte sein können.

Und Ino? Dem Nara verschlug es beinahe die Sprache, na gut, sagen tat er eh nie viel. Die junge Yamanaka hüllte ein hellblaues Kleid aus einen fließend-glänzenden Stoff, durchzogen mit Silberfäden. Es war ärmellos, einzig die Course sorgte für den Halt, die mit einem aufwendigen Blumenmuster bestickt war. Typisch, ihre Leidenschaft für Blumen war überall und in jeder Lebenslage zu finden. Das wohl interessanteste für ihn, sowie jeden anderen männlichen Wesen, war der beachtliche Schlitz, der erst in Oberschenkelhöhe endete und bei jedem Schritt ein Stück ihrer makellosen Beine freigab.

„Äh..Shika? Alles klar?“ Er Ino holte ihn aus seiner Starre heraus.

„Was?...J-Ja!“

*//Guck nicht noch mal hin, sonst ist es um dich geschehen.//* Sprach er zu sich selbst.

*//Naja, ist ja eigentlich schon passiert!//*

Das musste er wohl oder übel zugeben. Bevor noch etwas peinliches passierte, drehte er sich lieber weg und wollte schon wieder weiter gehen.

„Hey, wo willst du denn hin?“ konnte er Ino fragen hören. Bildete er sich das nur ein oder klang ihre Stimme übermäßig unschuldig? Auch egal. Er verdrängte diesen Gedanken wieder, denn er wollte an seinem Plan fest halten und sich über nix mehr zu wundern.

Gelangweilt antwortet er ihr.

„In den Festsaal. Keine Ahnung, warum. Anordnung von Tsunade.“

Man konnte noch ein genuscheltes Mendôkusai hören, ehe er nun wirklich davon lief.

„Man, jetzt warte doch mal. Da müssen wir auch hin.“ Choji und Ino holten ihn langsam ein.

Jetzt verstand der Nara wieder mal nichts. Die beiden auch? Na toll, klasse, super. Er verspürte schon fast Mitleid mit sich selbst.

Konnte der Abend eigentlich noch schlimmer werden? Eine unangenehme Stille zog auf, während sie zum Festsaal liefen.

Ino und Choji warfen sich vielsagende Blicke zu. Sie konnten sich gut vorstellen, was in dem Nara vorging, aber nicht mehr lange und er würde das ‚große Geheimnis‘ erfahren. Schließlich war es geplant, dass die beiden ganz zuuuufällig auf den Jonin treffen und ihn ganz zuuuufällig begleiten würden. Alle anderen Gäste wurden vorsichtshalber schon eine halbe Stunde früher bestellt, Kakashi-sensei schon eine ganze Stunde vorher. Man wusste ja nie...

Die Blondine verspürte eine gewisse Vorfreude, wenn sie daran dachte, was für ein Gesicht Shikamaru ziehen würde. Ohja, auch wenn er im Moment nicht begeistert ist, das war es ihr wert.

Und ehe sie sich versah, waren sie auch schon angekommen.

*//Also...auf ins Getümmel!//* sprach sie sich Mut zu.

Mit Absicht ließen sie dem Geburtstagskind den Vortritt.

Als er die große Saaltür öffnete, schalte ihm ein gewaltiges Echo entgegen. Im ersten Moment wusste er gar nicht, was er da sah und was die geballte Menge ihm da entgegen.....sangen????????????.....bis es ihm dämmerte und er die Stimmen erkennen konnte.

Der ganze Saal sang doch tatsächlich "Happy Birthday" und ihm blieb buchstäblich die Luft weg. Keinen einzigen richtigen, zusammenhängenden Gedanken brachte er zustande.

Eine Stimme stach jedoch aus der Arie heraus.

Er drehte sich um, denn die Stimme erkannte er aus Tausenden wieder.

Da stand sie, die blonde Kunoichi, seine Teamkameradin, seine beste Freundin und gleichzeitig seine Liebe.

Mit einem zärtlichen Blick schaute sie ihn an, bis der Saal verstummt.

Etwas verwundert registrierte er, dass die auffordernden Blicke der Anwesenden auf der jungen Yamanaka ruhten.

Einen kurzen Moment durchströmte sie die Unsicherheit. Sie hatte sich ihre Worte schon Wochen vorher zurecht gelegt und nun war ihr Kopf wie leer gefegt. Das durfte doch nicht war sein. Sie war schon versucht, einfach auf dem Absatz kehrt zu machen und weg zulaufen, aber das brachte weder ihr etwas, noch Shikamaru, noch den Gästen.

Also fasste sie sich ein Herz, holte noch einmal tief Luft und fing dann an, zu erzählen. „Shika, ich weiß, du wunderst dich jetzt, was das hier alles soll, wieso du hier bist, wieso wir hier sind und wieso noch dazu das halbe Dorf versammelt ist. Ich habe Ewigkeiten überlegt, was ich dir zum Geburtstag schenken könnte- neue Bücher, Waffen, ein neues Shogi-Spiel usw.- aber mir ist ehrlich gesagt nichts brauchbares eingefallen. Ich weiß vom vergangenen Jahr, dass es dir sowieso nicht um Geschenke geht. Ich glaube sogar fast, dass dir das Geschenke auspacken zu anstrengend ist.“

Kurz fing sie an zu grinsen, Angesprochener ebenso. Aus Reihen der Gäste konnte man kurzes Gelächter hören.

„Irgendwann ist mir die Idee gekommen, eine Geburtstagsparty zu schmeißen, obwohl ich da auch meine Zweifel hatte, dass es zu nervig sein würde für dich, aber ich muss ehrlich zugeben, dass mir das herzlich egal war.“

Wieder konnte man vereinzelt Gekicher vernehmen.

„Schließlich wird man nicht alle Tage 18 und ich fand, dass dieser besondere Tag auch erinnerungswürdig wäre. So ist die Idee für diese Feier entstanden. Selbstredend konnte ich das alles unmöglich alleine organisieren und hatte wirklich viele helfende Hände zur Seite, allen voran Choji.“

Einen winzigen Augenschlag verdunkelte sich seine Miene, doch er wollte sich nichts anmerken lassen.

„Weißt du, uns war sehrwohl bewusst, dass wir dich in letzter Zeit als Teamkamerad und vor allem als Freund sehr vernachlässigt haben. Du glaubst nicht, wie viele Zweifel mich deswegen geplagt haben, aber ich habe mir immer wieder eingeredet, dass ich dir damit eine Freude mache. Das hat mich darin gehindert, einfach alles hinzuschmeißen. Und ich bin froh, dass der Stress endlich vorbei ist. Wenn du wüsstest, wie ich mir den Arsch dafür aufgerissen habe....“

Ein schiefes Lächeln von ihr sorgte erneut für Stimmung. Shikamaru konnte ich das Grinsen nun nicht mehr verkneifen.

„Naja, auch egal. Was ich damit eigentlich sagen will. ALLES LIEBE ZUM 18. GEBURTSTAG.“

Ihr war egal, dass sie ihm heute schon einmal gratuliert hatte und nahm ihn

stattdessen in den Arm.

Leise flüsterte sie ihm noch zu: "Ich hoffe, du behälst diesen Tag in Erinnerung, Shika." Eine Welle aus Glückwünschen und Jubel brach auf ihn ein, doch das nahm er gar nicht richtig war.

Er war sprachlos, im wahrsten Sinne des Wortes. Einzig seine Teamkollegin, die in seinen Armen lag, fühlte er.

„Jetzt kommt schon, wir wollen auch noch gratulieren, Ino. Also lass ihn langsam mal los.“ Holte sie eine Stimme aus den Gedanken.

Und es war....

Shikamaru befürchtete es...

Naruto, der über beide Ohren grinste.

Ino spießte ihn gerade mit ihrem Blick auf, der einen sehr, sehr, sehr qualvollen Tod versprach, doch der Uzumaki störte das so überhaupt nicht und ignorierte die Blonde gekonnt.

Mit einem kräftigen Hieb auf die Schulter, kannte er das nicht schon, wünschte auch Naruto dem Geburtstagskind alles Gute. Und es folgten alle anderen im Saal und das waren nicht sehr wenige.

Nach einer guten viertel Stunde Umarmens und Gratulierens konnte er endlich wieder frei atmen. Halleluja und Amen!

Tsunade erhob ihr Glas und rief mit voller, nicht mehr ganz nüchterner Stimme, man war sich sicher, dass sie schon vorher angestoßen hatte: "Na dann, da alles gesagt ist, würde ich sagen: HOLT DIE SAKE-FLASCHEN RAUS!"

Sämtlichen Anwesenden entglitten die Gesichtszüge. Das war ja so was von typisch.

Somit ging die große Party los.

Shikamaru verzog sich in eine stille Ecke. Er musste erst mal realisieren, was hier geschah. Das war definitiv zu viel für sein Gehirn, weil er versuchte, sich einen Reim darauf zu machen, warum gerade für ihn so eine riesige Party geschmissen wurde. Und mit einer Wucht traf ihn die Erkenntnis. Er sah vor seinem geistigen Auge das Getuschel von Ino und Choji und wie sauer er war, dann hörte er Narutos Satz "Du hast einfach nur keine Ahnung." Und dann noch Tsunades Befehl, hierher zu kommen. Wie Puzzelteile fügten sich seine Gedanken zusammen und mit einem mal ergab alles einen Sinn. Er war so blöd gewesen. Ino hatte vollkommen Recht, als sie ihn runtergestampft hatte, das ihm hören und sehen verging. Er hatte ihr Unrecht getan und das tat im Leid.

Er schaute sich um, auf der Suche nach seiner blonden Teamkollegin und sah sie an einem kleinen Tisch stehen...allein. Perfekt.

„Ino?“ Völlig verschreckt sah Angesprochene auf.

„Oh...Shikamaru.“ Sofort zierte ein Lächeln ihr Gesicht.

„Tut mir Leid.“

Sie wusste im ersten Moment gar nicht, was sie sagen sollte.

„Ähm..was?“

„Tut mir Leid, dass ich meine schlechte Laune an euch ausgelassen habe. Mich hat die ganze Ungewissheit verrückt gemacht.“

„Mir tut es auch Leid. Das war wirklich nicht unsere Absicht, aber es ging wie gesagt nicht anders.“

„Was ich nicht verstehe, warum?“

„Was: Warum?“

„Na warum hast du das gemacht? Die große Party usw. Schließlich ist das nicht mein erster Geburtstag.“

Und im Nu wurde die Yamanaka rot im Gesicht. Das sah schon irgendwie süß aus, wie der Nara fand.

„Ehm...na ja...man wird nicht allzu oft 18. Da dachte ich halt, das wäre was schönes.“ Skeptisch zog eine Augenbraue nach oben. Also so ganz glaubte er das nicht.

„Achso?“ Er verstand wieder mal nichts. Also langsam nervte ihn das. Naja ne, Nerven taten ihn schon die ganzen letzten Wochen. Auf mehr oder weniger kam es da auch nicht mehr an.

„Ich verstehs trotzdem nicht.“ Gab er mit einen tiefen Seufzer zu, worauf er kurze Zeit später mit einem Ruck am Kragen weggezogen wurde.

„Entschuldige uns, Ino. Wir müssen was besprechen.“ Verduzt durch das Auftauchen von Choji und Naruto schaute sie den dreien hinterher.

Jetzt verstand sie auch nichts mehr. Naja.

„Hey, stopp, stopp. Was soll das?“ Der Zopfträger versuchte sich aus dem eisernen Griff der beiden zu befreien, wurde aber mit voller Wucht wieder zurückgezerrt.

„Immer mit der Ruhe. Es gibt was zu klären.“ Choji und Naruto stellten sich wie eine Mauer vor ihm auf und dachten nicht einmal dran, ihn vorbei zu lassen.

„Bist du so dumm, oder tust du nur so?“ Choji fing mit seiner Moralpredigt an.

„Häh?“

„Verstehst du nichts?“ Naruto machte damit weiter.

„Was?“

„Was? Was? Na warum Ino das alles geplant hat.“

„Ino?“

„Boooaaahhh...du bist begriffsstutziger wie Naruto.“ Einen fieses Grinsen war bei Choji zu erkennen.

„Heeeyyyy.“ Protestierte der.

„Bitte was?“ Shikamaru verstand so gut wie gar nichts mehr. Dumm? Ino? Begriffsstutzig? Was soll bitte damit sein?

„Ich glaubs nicht. Ich dachte immer, der hat einen IQ von über 200, aber im Moment denk ich eher, der liegt bei – 10.“ Der Uzumaki schüttelte vor lauter Unglauben den Kopf.

„Ich gebs nicht gerne zu, aber ich stimme dir zu.“ Choji und Naruto waren sich einig.

„Hallo? Wärt ihr vielleicht so gütig und weihst mich mal ein?“

Als ob sie ihn nicht gehört hätten, ließen die beiden Essfetischisten ihre Köpfe hängen.

„Ich würde sagen, Naruto, wir geben es auf. Nützt eh nichts.“

„Hast recht.“

Total ignorierend ließen sie den verwirrten Nara einfach stehen. Der wusste nicht, was mit ihm geschah. Er war jetzt auch nicht schlauer wie vorher.

Klasse.

Ino stand noch genau dort, wo er sie gezwungen stehen gelassen hatte. Langsam schlenderte er wieder zu ihr.

„Was wollten die beiden denn von dir?“ wollte sie wissen.

„Keine Ahnung.“ Antwortete er ihr wahrheitsgemäß.

Eine unangenehme Stille entstand zwischen den beiden, bis der Jonin diese durchbrach.

„Ino, sei ehrlich! Wieso hast du dir so viel Arbeit gemacht, nur um mir eine Freude zu machen?“

Sie zuckte zusammen. Ihr musste so schnell wie möglich eine Ausrede einfallen.

„Ähm.....Hab ich doch vorhin schon gesagt.“

„Glaub ich aber nicht.“ Stellte er nur teilnahmslos fest.

So ging das noch eine Weile hin und her.

Choji und Naruto konnten das aus ihrem Versteck hinter einer großen Palme beobachten und hätten verzweifeln können.

„Das kann doch nicht war sein. Die beiden stellen sich an wie die ersten Höhlenmenschen.“

„Aber echt jetzt. Ich würde sagen, uns bleibt keine andere Wahl, als in das geschehen einzugreifen, damit die endlich mal was auf die Reihe kriegen.“

„Und was hat du vor?“

„Ganz einfach.....“ Leise flüsterte der Uzumaki seinen Plan dem Akimichi zu.

„Perfekt.“ Freute der sich.

„Das muss klappen.“

„Klar, der Plan ist ja auch von mir.“ Stolz wie Oskar schwellte seine Brust an.

„Also dann, ich übernehme das. Ich bin schneller und schlanker wie du.“

„Pass bloß auf, Uzumaki, sonst krachts.“

Kichernd machte er sich aus dem Staub.

Ohne von den anderen bemerkt zu werden, zumindest dachte er das, schlich er Richtung Ino und Shikamaru. Einzig Sasuke konnte ihn sehen, der ihn schon aufhalten wollte, es sich dann aber anders überlegte. Er sah in die Richtung, die der Fuchsjunge zusteuerte und verstand. Leicht grinsend drehte er sich wieder zu seiner Freundin mit den atemberaubenden rosa Haaren und widmete sich ihr.

Naruto war kurz vor seinem Ziel. Kurz sammelte er sich, ehe er lossprintete und dem Nara einen Schubs gab. Und dann geschah es: Er flog direkt auf Ino drauf, die daraufhin umfielen wie nasse Säcke. Ino mit dem Rücken auf den Boden, der Nara oben drauf und das beste von allen: küssend. Während des Aufpralls trafen sich ihre Lippen und irgendwie sah es auch so aus, als ob sie nicht den geringsten Anschein machen würden, sich wieder zu lösen. Die beiden küssten sich tatsächlich richtig. Es war ja nicht zu fassen.

Aus irgendeiner Ecke konnte man ein lautes „YEAH...Ich bin ein Genie!“, was eindeutig von Naruto stammte und ein „Na endlich.“ Von Choji. Allen anderen Umstehenden stand der Mund offen.

Die sich beiden Küssenden bekamen nichts mehr mit. Viel zu sehr waren sie mit dem jeweils anderen beschäftigt, bis auch ihnen die Luft ausging.

Ein seliges Lächeln war auf beiden Gesichtern erkennbar, dass sich jedoch schnell in peinlich betroffen umwandelte, als sie sich der umstehenden Leute bewusst wurden.

„SOOOO. Genug geschaut. Eine Runde Sake auf meine Kosten.“ Tsunades leicht gelallter Ruf hallte durch den Saal und so zog sie die Aufmerksamkeit auf sich. Dankbar nickten die beiden Liebenden ihr zu. Die Hokage zwinkerte nur leicht.

Nach dem auch sie wieder unter den Stehenden verweilten, wurden sie puderroth.

„Sh-Shika?“

Der stand mit dem Rücken zu ihr und machte auch keine Anstalten, sich zu ihr zu wenden.

„Warum, Ino? Wieso der ganze Aufwand?“

„Wie oft soll ich noch sagen, dass ich das schon vorhin gesagt hab?“

„Und wie oft soll ich noch sagen, dass ich das nicht glaube?“

„Pah. Selber Schuld.“ Langsam wurde die Blondhaarige grantig. Sie sagte zwar nicht die Wahrheit, aber sie hasste es, genervt zu werden.

„Mendôkusai!“

„Wie war das?“

„Nix!“

„Man, Shika. Du bist...aaargh.“

„Ich will nur eine Antwort auf meine Frage, nicht mehr und nicht weniger. Ist ja wohl nicht schwer zu kapieren.“

„Kannst du dir das nicht denken?“

Er drehte sich um und schaute sie teils fragend, teils zornig an.

„Denken? Ich mache in den letzten Wochen nichts anderes mehr, als zu denken und überlegen. Bloß es kam nichts Brauchbares raus. Mir sagt ja keiner was.“

Langsam aber sicher geriet er in Rage.

„Denk doch mal genau nach! Wieso könnte ich das wohl alles für dich machen? Doch nicht nur aus reiner Freundschaft, denn dann hätte ich die ganzen letzten Jahre schon eine Party schmeißen können. Wieso seit ihr Männer nur so...so.....dumm in solchen Dingen!“ Stellte sie sich die letzte Frage mehr sich selbst. Das war jedenfalls mehr Feststellung als Frage.

„Sags doch einfach!“

„Wieso mach ich das wohl? Vielleicht, weil ich dich liebe, du Baka?“ Sie schrie. Sie schrie so laut, dass der ganze Saal still wurde. Einige hielten die Luft an, andere grinsten vor sich hin.

Der Braunhaarige wurde still, ganz still. Zu erschrocken war er über ihre Aussage. Alles hätte er erwartet, aber das? Minuten vergingen, ohne dass etwas geschah.

Ino würde am liebsten im Erdboden versinken oder verschwinden. Sie hatte es laut gesagt.

*//Nein! Nein nein nein nein nein! Verdammt!//*

„Sag das noch mal!“ Der Nara wollte nicht glauben, was er da hörte. Hatte sie das echt gesagt? Das konnte doch nicht sein.

„Ich liebe dich, verdammt noch mal.“ Schrie sie wieder, machte kehrt und rannte weg. Sehr weit kam sie allerdings nicht, denn sie wurde am Arm gepackt und rumgerissen. Eine Welle von Glück durchströmte den Jonin. Sie liebte ihn. Er reagierte blitzschnell, als sie weglaufen wollte. Mit einem Satz war er hinter ihr und fasste nach ihrem Arm. Überhaupt nicht nachdenkend über das Folgende, riss er sie herum und küsste sie. Eine Hand um ihren Nacken geschlungen, die andere an ihrer Wange liegend, verhinderte, dass sie sich irgendwie von ihm lösen könnte. Das hatte sie jedoch gar nicht vor. Ganz im Gegenteil. Sie drückte sich an ihn, so eng es nur ging.

Als sie zwecks Luft den Kuss unterbrechen mussten, lächelten beide zärtlich.

„Ich liebe dich auch, Ino.“ Sagte er schlicht und einfach und drückte erneut seine Lippen auf ihre.

Wie auf Kommando fing der Saal an zu Jubeln. Man konnte vereinzelte Stimmen hören, die so etwas sagten wie „Wurde auch Zeit.“ oder „Hat ja lange gedauert.“

Erleichterung breitete sich in ihrem Körper aus. Nie hätte sie gedacht, dass ihre Träume Realität werden würden. Und doch geschah es. Keine Worte konnten in diesem Moment ausdrücken, was sie empfand.

Einzig auf den Kuss kam es jetzt an.

Nach einer ausgelassenen Feier mit mächtig viel Alkohol, genauso viel Alkoholleichen – man erinnere sich an einen depressiven Lee, dem der Alkohol verwärts wurde, der darauf hin den ganzen Abend nicht mehr ansprechbar war; das sich streitende Paar Neji und Tenten, weil Neji angeblich im leicht angetrunkenen Zustand anderen Frauen

hinterher gestarrt hat, worauf Tenten fuchsteufelswild geworden ist und ihm am Ende angedroht hatte, nie wieder mit ihm zu schlafen, worauf er gänzlich eingeschüchtert nicht mehr von ihrer Seite gewichen war; Tsunade ein paar mehr Flaschen Sake intus hatte, dass zur Konsequenz hatte, dass sie mit Jiraiya irgendwann nicht mehr auffindbar war und auch keiner wirklich wissen wollte, wo die beiden waren und sich jeder sicher war, dass es am nächsten Morgen den wohl größten Streit in ganz Konoha geben wird, Kami segne Jiraiya!; - aber auch sehr harmonische Momente – man erinnere sich an Sasuke und Sakura, die beiden nicht viel von Alkohol hielten und so eine wunderbare Feier erlebt hatten mit Tanzen und was dazu gehörte und man war sich sicher, dass dieses Band für die Ewigkeit bestehen würde; Hinata und Naruto, die, nachdem er zu viel Ramen gegessen hatte und erst mal für eine Stunde auf den Klo verschwand, tanzend und kuschelnd den Abend genossen; und da wäre noch das absolute Traumpaar des Abends: Ino und Shikamaru, die nicht eine Minuten getrennt gesichtet wurden, was aber keinen störte, da es bei den beiden ja ewig gedauert hatte, bis sie zueinander gefunden hatten und es ihnen gegönnt wurde.

Alles in allem konnte man sagen: Die Party war der Knaller und ein voller Erfolg!

Es war schon weit nach Mitternacht, als 2 junge Menschen im Gras lagen, den Mond beobachteten und die gegenseitliche Nähe genossen.

„Weißt du was?“ Riss Shikamarus Stimme Ino aus den Gedanken. Sie horchte auf und wartete, dass er weiter sprach.

„Ich war super eifersüchtig auf Choji. Ich hab echt gedacht, ihr habt was am laufen.“  
Peinlich berührt schielte von der Seite zu ihr.

Die Blondhaarige wusste nicht, ob sie darüber lachen oder böse sein sollte, aber ersteres überwiegte und sie fing erst ganz leise an zu kichern, dass schließlich zu einem Lachanfall ausartete.

„Was? Echt?“

Lachend drehte sie sich zu ihm, um ihn anschauen zu können.

Ein wenig Röte war auf seinem Gesicht zu erkennen.

„Hm!“

„Du bist süß....und ein Dummkopf.“ Zog sie ihn auf.

„Aber ich liebe dich trotzdem.“ Zärtlich zog sie sein Gesicht in ihre Richtung.

Versunken in einen zärtlichen Kuss, wurden sie vom hell leuchtenden Mond beobachtet. Die angenehme Brise, das leise Rascheln der Blätter und der Schrei einer Eule trugen seine Worte in die klare Nacht.

“Ich liebe dich.“

jo...das wärs ^^

das is mal wieder meiner fantasie entsprungen...n halbes jahr habsch gebraucht, den os zu schreiben...jaja, hab nie so viel zeit gehabt...abi is schon was zeitaufwendiges...das kann ich euch sagen.

ich konnte zum schluss nich anders un musste einfach nochwas lusiges mit rein bringen xD

naja....so is das.

ich hoffe, ihr lest den os ma.....mehr möcht ich garnich...nagut..n kommi is schon was schönes, aber kein muss finde ich^^

eine neji/ten ff is in arbeit mit 3 kapis...bin bald fertsch...k.a. ob dieses jahr noch...ich muss zum schreiben immer kreative phase haben XD